

&GOTT dieWELT

November 2023 | 9

Traun-Ost

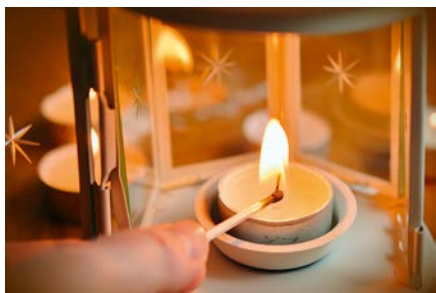
Die Katholische Kirche in St. Martin, Oedt und Traun

Zünd ein Licht an!

In dieser Ausgabe

Unsere gemeinsamen Themen

- 3** **Zünd ein Licht an!**
Licht und Helligkeit sind positiv besetzte Begriffe.



- 4** **Vier Projekte, Einrichtungen und Aktionen**, die Licht für die Welt sind, die das Leben heller, schöner und hoffnungsvoller machen.



- 9** **Errichtung der neuen Pfarre TraunerLand** • Sternsinger 2024 • Bibelabend • Bergmesse • Büchertipps • Danke, Wolfgang



- 22** **Chronik & Termine**
Chronik • Besondere Termine • Advent & Weihnachten im Überblick • Zum Nachdenken

Stadtpfarre

11

- Stern der Hoffnung**
Nachruf Eduard Lang • Kirchenchor Traun • Jungschar • Kindergarten • Jugend • Minis • Nikolausaktion



St. Martin

15

- Umweltschutz und Nachhaltigkeit: Christbäume** • Firmvorbereitung • DSG Union St. Martin • Caritas-Kindergarten • Erntekrone neu gebunden • Nikolausaktion



Oedt-St. Josef

19

- Der glorreiche Rosenkranz**
Landeslager »Together« • Adventkonzert der Goldhaubengruppe • Erntedank & Pfarrfest



Nº 3 | November 2023 | 3. Jg.

GOTT & die WELT



IMPRESSUM: Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Herausgeber: Mag. Franz Asen, Kirchenplatz 1, 4050 Traun • Medieninhaber: Pfarramt Traun, Kirchenplatz 1, 4050 Traun, stadtpfarre.traun@dioezese-linz.at, 0 72 29/7 23 32-0 • ISSN: 2791-4445



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157



Redaktion: Pfarramt Traun, Pfarramt St. Martin, Pfarramt Traun-Oedt-St. Josef • Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönau im Mühlkreis • Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der drei röm.-kath. Pfarren in Traun • Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **26. Jänner 2024**



firstclimate
Grüne Energie, Klimaneutral, Wasser
www.co2-kompensiert.at/lp/d/2300
CO₂-Kompensiert-ID: 2023-00460



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen
www.pefc.at

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Zünd ein Licht an!

Der Advent und das Fest von Weihnachten laden uns ein, unsere Herzen von Jesus, dem Licht der Welt, erhellen zu lassen und sein Licht weiterzuschicken.

von Silke Binder

Wenn die Tage immer kürzer werden und die Sonne schon sehr früh untergeht, dann sehnen sich viele Menschen nach dem Licht des Sommers, nach den langen Tagen, in denen es bis spät in die Nacht hinein hell und warm ist.

Auch im Advent werden die Tage immer kürzer. Wegen der Kälte und Dunkelheit sind sie eine gute Zeit, um es sich zu Hause bei Kerzenschein einmal gemütlich zu machen, um achtsam bei sich zu sein und sich auf Weihnachten hin auszurichten.

In dieser dunkelsten Zeit feiern wir das Fest der Geburt von Jesus, dem Licht der Welt. Sein Licht leuchtet in dieser finsternen Zeit umso heller und strahlender. Wer sich diesem Licht öffnet, dem erwärmt es das Herz. Wer kann sich dem Zauber der Krippe mit dem kleinen Kind entziehen?

Was bedeutet Jesu Geburt für Sie, für dich und mich?

Gerade jetzt ist mir das »Benedictus« im ersten Kapitel des Lukasevangeliums besonders lieb und teuer. Zacharias, der Vater von Johannes dem Täufer, spricht, vom Heiligen Geist inspiriert, diesen Lobpreis Gottes und deutet die zukünftigen Ereignisse. Dieses Gebet lässt erahnen, was die Geburt des Messias bedeutet. In Vers 78 und 79 können wir folgende Worte lesen: »Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.« (Lk 1,78-79)

Jesus hat sich selbst als das Licht der Welt bezeichnet. Jesus, das Licht der Welt, wurde aus Liebe zu uns Menschen und aus Barmherzigkeit Mensch und leuchtet nun für alle, damit alle den guten Weg, den Weg des Friedens finden. Er vertreibt die



Gott in uns und wir in ihm, das ist unser Anteil am Gottesreich, zu dem die Menschwerdung den Grund gelegt hat.

Edith Stein



Eine brennende Kerze als Symbol für Frieden.

Finsternis und bricht letztlich die Macht des Todes. Sein Licht bewirkt den Frieden mit uns selbst und mit der ganzen Welt. Jesus nur als Vorbild und Wegweiser zu sehen, wäre zu klein gedacht.

Die Philosophin, Karmelitin und Kirchenlehrerin Edith Stein spricht sehr treffend vom Weihnachtsgeheimnis und schreibt: »O wunderbarer Tausch! Der Schöpfer des Menschengeschlechtes verleiht uns, einen Leib annehmend, Seine Gottheit. Zu diesem wunderbaren Werk ist ja der Erlöser auf die Welt gekommen. Gott ward ein Menschenkind, damit die Menschen Gotteskinder werden konnten.«

Durch die Menschwerdung sind wir alle wie in sein Licht getaucht. Gott wird Mensch und verbindet sich damit aufs Innigste mit der gesamten Menschheit; so beginnt unsere Erlösung. Er, Gott, sagt Ja zu uns Menschen.

Sagen wir auch Ja zu ihm?

Wir können nicht nicht antworten. Wenn wir Ja zu ihm sagen, eröffnet sich uns ein

neues Leben, indem wir unsere Ängste im Vertrauen auf Ihn überwinden können. Denn in aller Dunkelheit und Not kann uns nichts von seiner Liebe trennen, nichts uns sein Licht nehmen, das immer stärker ist als alle Finsternis.

Weil dieses Licht von Gott selbst kommt, kann es nicht erlöschen. Es ist ein Licht, das heilt und wärmt und ausstrahlen will, auf unser Leben, auf unsere Umgebung, in unsere Familien.

»Ihr seid das Licht der Welt!« (Mt 5,14), ruft uns Jesus im Matthäusevangelium zu. Wie sehr brauchen wir in unserer Gesellschaft geisterfüllte, fürsorgliche Menschen, die sich im Kleinen wie im Großen für Frieden, soziale Gerechtigkeit, Versöhnung und ein gutes Leben für alle einsetzen.

In dieser Ausgabe möchten wir daher exemplarisch vier Projekte, Einrichtungen und Aktionen näher vorstellen, die Licht für die Welt sind, die das Leben für viele Mitmenschen heller, schöner und hoffnungsvoller machen. ■



**Weihnachten:
Unser Leben hat
sich für immer
verwandelt.
Gottes Licht
leuchtet in unserer
Finsternis.**

Pater Anselm Grün



70 Jahre Sternsingeraktion

Die Anfänge der Sternsingeraktion gehen auf das Jahr 1954 zurück. Begonnen hat es mit einer Lichtstafette, die Licht aus Lourdes in Frankreich in zwölf europäische Länder brachte. In Österreich wurde der Staffellauf von der Katholischen Jungschar organisiert, begleitet wurden die Kinder und Jugendlichen von einem Jeep der MIVA. Auf die Frage, wie man sich dafür bedanken könnte, schlug der MIVA-Geschäftsführer, Karl Kumpfmüller, vor,

den Brauch des Sternsingens zu reaktivieren und die Spenden einem Motorrad für Uganda zu widmen. 42.387.– Schilling wurden zum Jahreswechsel 1954/55 ersungen, das reichte sogar für drei Motorräder.

Dieser überraschende Erfolg ermutigte die Bundesleitung der Katholischen Jungschar, die Sternsingeraktion in größerem Maßstab weiter durchzuführen. Sie verfolgte nun das ehrgeizige Ziel, die Sternsingeraktion in ganz Österreich zu etablie-

ren. Zudem entstand der christliche Brauch notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu unterstützen. Der Plan ging auf, die Erfolgsgeschichte nahm über die Jahre hinweg bis heute weiter Fahrt auf.

Mit dem gesellschaftlichen Wandel hat sich der Brauch des Sternsingens im Laufe der Zeit verändert. Gleich geblieben und von der österreichischen Bevölkerung so geschätzt, ist allerdings der Kern des Sternsingens: Die »Heiligen Drei Könige« bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr.

Rund 500 Hilfsprojekte werden so jährlich unterstützt. 520 Millionen Euro haben Kinder und Jugendliche seit 1954 für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Für den sorgfältigen Umgang mit Spenden erhielt die Dreikönigsaktion 2001 als eine der ersten Organisationen das österreichische Spendengütesiegel.



Am 22. Mai 1954 laufen Staffelläufer mit dem Licht in Wien-Hütteldorf ein.

Die Sternsinger-Aktiven sind sehr zuversichtlich, dass die Erfolgsstory der Sternsingeraktion weitergeht. Zur Sternsingeraktion in Oedt, Traun und St. Martin lesen Sie bitte auf Seite 9 mehr! ■

(Informationen gekürzt von folgender Website: <https://www.dka.at/sternsingen/aktuelle-infos/70-jahre/sternsingen-als-erfolgsgeschichte-von-1954-bis-2024>)

»Wohnen im Dialog« – nah an den Menschen dran

Wohnen im Dialog« (WiD) ist ein Projekt der Volkshilfe. Die WiD-Kolleg:innen sind Ansprechpartner:innen in allen Angelegenheiten rund um die Themen Wohnen und Nachbarschaft. Ihr Büro befindet sich gleich neben dem Pfarrhof Traun an der Adresse Kirchenplatz 2.

Ihr Angebot richtet sich an Gemeinden (wie beispielsweise Traun), verschiedene Bauvereinigungen sowie an die Mieter:in-

nen direkt und reicht von niederschwelliger Gemeinwesenarbeit über Einzugs- und Konfliktbegleitung oder zivilrechtliche Mediationen hin bis zum Aufbau von Nachbarschaftsgärten und Siedlungsfesten.

»Ein Teil unserer Arbeit sind die Beratungen, die wir anbieten. Mit der Zeit ist das Büro von »Wohnen im Dialog« zur Anlaufstelle für unterschiedlichste Anliegen geworden. Wir helfen Personen etwa beim



Glück ist kein Geschenk der Götter, sondern die Frucht innerer Einstellung.

Erich Fromm



Sevil Kus und Alexander Koller vom Projekt »Wohnen im Dialog«



**Für Wunder muss
man beten, für
Veränderungen
aber arbeiten.**

Thomas von Aquin



Ausfüllen von Formularen oder beim Vereinbaren von Terminen«, erklärt Sevil Kus von »Wohnen im Dialog«.

Ein wichtiger Teil der Arbeit von »Wohnen im Dialog« sind die Angebote zur Sprachförderung (Stichwort Lern- und Lachcafé) und der Männertreff.

Für den Besuch beider Angebote braucht es keine Anmeldungen. »Es freut uns sehr, die regelmäßig anwesenden Besucher:innen bei ihren Fortschritten beobachten zu können. Besonders die Frauen werden selbstständig«, erzählt Sevil Kus.

»Zaumruckn zua Traun«

»Wohnen im Dialog« organisiert als Kooperationspartner auch Begegnungsfeste wie

das »Zaumruckn zuaTraun«. »Unser Hauptziel ist es, Trauner Bürger:innen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen zusammenzubringen, Synergien zu nutzen, den Austausch untereinander und ihre aktive Teilhabe in der Öffentlichkeit zu fördern«, erklärt Alexander Koller, Kollege von Sevil Kus. Und quasi als »Draufgabe« könne man als Besucher:in kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedensten Ländern genießen.

Weitere Infos gibt es unter den Telefonnummern: Sevil Kus (0 676/87 34 70 14), Alexander Koller (0 676/87 34 71 50) oder via Mail unter wohnen.traun@volkshilfe-ooe.at. »Wohnen im Dialog« arbeitet mit zahlreichen Projektpartnern zusammen. ■

Pfarrcaritas

Am 9. Oktober 2023 wurde die Stadtpfarre Traun seitens der Stadt Traun mit der Auszeichnung »Helfende Hand« geehrt. Mit dieser Auszeichnung prämiiert die Stadt Personen, Gruppen und Organisationen für ihr soziales Engagement. Neben der Stadtpfarre wurden heuer der Lionsclub Traun sowie »Raubritter Traun« ausgezeichnet.

Seit vielen Jahren hat es sich die Stadtpfarre Traun zur Aufgabe gemacht, bedürftigen Menschen rasch und unbürokratisch finanziell unter die Arme zu greifen. Denn Armut hat viele Gesichter und lebt mitten unter uns, oft unerkannt. Die Scham und Angst der Hilfesuchenden, abgestempelt und schubladisiert zu werden, sind groß.

Die Wahrung der Privatsphäre ist einer der wichtigen Grundsätze im Umgang mit Hilfesuchenden.

Das Geld, das in Form von Einkaufsgutscheinen, Direktüberweisungen und teilweise als Bargeld an Bedürftige weitergegeben wird, kommt von den verschiedensten Unterstützer:innen. Wir danken dem Stadtmarketing Traun, mit dessen Unterstützung jährlich der Charity-Glühweinstand auf die Beine gestellt wird, sowie den vielen Vereinen und Firmen, die diesen Stand in der Adventzeit betreuen.

Bei Charity-Veranstaltungen treten Vereine und Firmen an uns heran, ob wir jemanden kennen, der oder die Unterstützung braucht. Oft gibt es auch

»Was ist los in Traun«

Über die Facebook-Gruppe »Was ist los in Traun« ist die Idee eines Flohmarktes entstanden, Trauner:innen in Not zu unterstützen.

Dieser wird am 16. und 17. Februar 2024 im Pfarrsaal, Johann-Roithner-Straße 3, 4050 Traun stattfinden. Nähere Details und Uhrzeiten werden zeitgerecht veröffentlicht.



Verleihung der »Helfenden Hand« an die Stadtpfarre Traun und die »Raubritter Traun«

überraschende Spendenaktionen, deren Erlös wir bekommen, um Menschen in Not zu unterstützen. Ein Beispiel war eine Spendenaktion der Facebook-Gruppe »Was ist los in Traun«, deren Erlös von uns an betroffene Mitbürger:innen weitergegeben werden durfte. Genauso wichtig und wertvoll sind jedoch auch die kleineren Spenden der vielen Privatpersonen!

Die Zusammenarbeit untereinander ist sehr wertvoll. Es herrscht ein reger Austausch mit den Mitarbeiter:innen der Sozialberatung der Stadt Traun wie auch mit

anderen Organisationen. Bei manch aussichtslos erscheinenden Fällen braucht es einen genauen Blick auf die Notsituation und deren Entstehungszusammenhänge. Dieses Know-how haben die Mitarbeiter:innen der Sozialberatung unserer Stadt. Ihre Arbeit ist für uns oft sehr wertvoll und unersetzbar. Im Zusammenwirken der verschiedenen Organisation kann dann oft auch in größeren Notfällen wieder Licht in das Leben dieser Menschen gebracht werden. ■

Hans Rumetshofer

Kinderkleiderbasar Verkaufen – Einkaufen – Nachhaltigkeit

Bereits seit 27 Jahren wird zweimal im Jahr der Kinderartikelbasar im Pfarrheim Traun veranstaltet. Ursprünglich gegründet wurde der Basar von Annemarie Schimek, Roswitha Stauffer und Herta Knoll, um Familien im Eltern-Kind-Zentrum Traun eine Plattform für den Kleidungs- und Spielzeugaustausch anzubieten.

Vor 10 Jahren übernahm ich die Leitung des bis dahin groß und über die Grenzen Trauns hinaus bekannt gewordenen Basars. Im Frühling und im Herbst werden jeweils an die 9.000 Artikel, welche von ungefähr 100 Verkäufer:innen gebracht werden, nach Art und Größe sortiert und zum Verkauf angeboten. 10 Prozent des Verkaufserlöses werden einbehalten und der Pfarre Traun für die Caritasarbeit übergeben. Die übrig gebliebenen, nicht abgeholten Waren werden ebenfalls einem karitativen Zweck zugeführt.

Natürlich braucht so eine Veranstaltung viele Hände, damit sie gelingt. Deshalb ist es schön zu sehen, dass an diesen Wochenenden ungefähr 25 Frauen zusammenhelfen. Und nicht nur das, es ist bereits die zweite Generation mit dabei – auch

unsere Kinder von 5 bis 23 Jahren sind, wenn es Schule und Arbeit erlauben, im Pfarrheim und tragen zum Gelingen bei. Alle arbeiten ehrenamtlich – uns eint das Wissen um die Sinnhaftigkeit des Kinderartikelbasars: Einerseits sind hier die Verkäufer:innen, welche für ihre nicht mehr gebrauchten oder zu klein gewordenen Sachen noch etwas Geld bekommen, und andererseits können die Käufer:innen vieles, was sie unbedingt benötigen, günstig erwerben. So bleibt vielleicht der eine oder andere Euro übrig, um den Kindern etwas aus den reichlich vorhandenen Spielsachen aussuchen zu lassen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Nachhaltigkeit: Dinge, welche nicht mehr gebraucht werden, landen oftmals im Müll – wir bieten mit dem Basar eine sinnvolle Alternative!

Ich hoffe, dass das Konzept des Kinderartikelbasars auch weithin so gut angenommen und genutzt wird. Außerdem freuen wir uns über jede neue Mitarbeiterin und jeden neuen Mitarbeiter. Bei Interesse liegen meine Kontaktdaten im Pfarrsekretariat Traun auf. ■

Manuela Hörschläger



**Die
Naturwissenschaft
braucht der
Mensch zum
Erkennen, den
Glauben zum
Handeln.**

Max Planck



© Jochen Lorenz, Pfarre Traun

Kinderkleiderbasar im Pfarrheim Traun

Errichtung der neuen Pfarre Traunerland am 1. Jänner 2024

Der Strukturprozess der Diözese Linz sieht vor, dass bis zum Jahr 2028 die 40 Dekanate unserer Diözese in Pfarren umgewandelt werden. Die jetzigen 486 Pfarren unserer Diözese werden dann als Pfarrgemeinden Teil der neuen Pfarren sein. Mit Jahresbeginn 2024 wird dies nunmehr auch für unser Dekanat Traun Realität.

VON Franz Asen

Im Jahre 1784 wurde die röm.-kath. Pfarre Traun gegründet, am 1. Jänner 1962 die röm.-kath. Pfarre Traun-St. Martin und am 1. Jänner 1986 die röm.-kath. Pfarre Traun-Oedt-St. Josef. Mit Ende dieses Jahres werden die drei Trauner Pfarren aufgehoben und bilden mit 1. Jänner 2024, zusammen mit den gleichzeitig aufgehobenen anderen 13 Pfarren des Dekanats Traun, zukünftig die neue Pfarre TraunerLand, die mit diesem Datum neu errichtet wird.

Diese neue Pfarre TraunerLand wird also aus 16 Pfarrgemeinden bestehen. Jeder dieser Pfarrgemeinden wird weiterhin ihr Pfarrgemeindebüro haben und auch weiterhin finanziell eigenständig sein.

Die neue Pfarre wird von einem Vorstand aus drei Personen geleitet (Pfarrer Franz Asen, Pastoralvorständin Maria Fischer und Verwaltungsvorstand Christian Forster-Gartlehner) und sein Büro im Pfarrheim Traun haben.

Die Pfarrgemeinden werden vor Ort von Seelsorgeteams geleitet, die sich sowohl aus den ehrenamtlichen Grundfunktionsverantwortlichen für Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaft und Caritas, sowie dem Finanzverantwortlichen zusammensetzen als auch aus der/dem hauptamtlichen Seelsorgeverantwortlichen.

Außerdem gibt es für jede Pfarrgemeinde einen zuständigen Priester für priesterliche Aufgaben.

In den Pfarrgemeinden Traun und Traun-Oedt-St. Josef wird der zukünftige Seelsorgeverantwortliche Dipl. PAss. Stefan Hirt und der zuständige Priester Kooperator Mag. Peter Ramsebner sein. Für Traun-St. Martin wird Mag. Franz Asen der zuständige Priester und zugleich auch der Seelsorgeverantwortliche der Pfarrgemeinde sein. Unterstützt werden die Pfarrgemeinden Traun und Traun-Oedt-St. Josef weiterhin auch von der Seelsorgerin Dipl. PAss.in Silke Binder und der Altenheimseelsorgerin Dipl. PAss.in Elisabeth Lehner. Da Kooperator Peter Ramsebner zusätzlich auch der zuständige Priester für die Pfarrgemeinde Hörsching sein wird, werden aufgrund dieser Personalsituation Gottesdienste vermehrt als Wortgottesfeiern mit Kom-

munionsspendung gestaltet.

Wir wollen Sie heute schon einladen zur Feier der Amtseinführung des neuen Pfarrvorstands am 13. Jänner 2024 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Leonding-St. Michael, die Generalvikar DDr. Severin Lederhilger vornehmen wird.

Die Seelsorgeteams der einzelnen Pfarrgemeinden werden ebenfalls in den ersten Monaten nach der Gründung der neuen Pfarre durch ein Mitglied des Pfarrvorstands für ihre neuen Funktionen beauftragt.

Am Samstag, dem 25. Mai 2024 wollen wir nachmittags am Kirchenplatz in Langholzfeld unser erstes gemeinsames Pfarrfest feiern, um als neue Pfarre TraunerLand sichtbar und spürbar zu werden. ■



Jesaja – der Prophet des Advents

Bibelabend am 5. Dezember, 19.00 Uhr im Pfarrheim der Stadtpfarre Traun.

Ausschnitte aus dem Buch Jesaja werden an etlichen Tagen in den Gottesdiensten im Advent und zu Weihnachten als Lesung aus dem Alten Testament vorgetragen.

Diese Kapitel gelten seit dem Urchristentum ganz besonders als Hinweis auf die Geburt und das Wirken Jesu.

Das Buch Jesaja mit seinen 66 Kapiteln erstreckt sich auf einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten. Es stammt auch nicht von einem einzigen Propheten und ist in drei große Abschnitte geteilt – von der assyrischen Bedrohung über die babylonische Ge-

fangenschaft bis zum Wiederaufbau Jerusalems in persischer Zeit.

Es spiegelt die politische Entwicklung wider und ist eine prophetische Mahnung zur Treue gegen Gott, eine Warnung vor der Missachtung der Gebote mit dramatischen Folgen für das Volk Israel.

Bei unserem Bibelabend wird Helmut Obermayr charakteristische Textbeispiele vortragen, die Peter Ramsebner aus theologischer und bibelwissenschaftlicher Sicht erklärt.

Zum Bibelabend am 5. Dezember, 19.00 Uhr im katholischen Pfarrheim Traun sind die Mitglieder aller drei Trauner Pfarrgemeinden und auch die Mitglieder der evangelischen Pfarre eingeladen. ■

Wichtige Termine der Pfarre TraunerLand

Amtseinführung:

Am Samstag, 13. Jänner 2024 um 17.00 Uhr durch Generalvikar DDr. Severin Lederhilger in der Pfarrkirche Leonding-St. Michael

Pfarrfest:

Am Samstag, 25. Mai 2024 am Nachmittag am Kirchenplatz in Langholzfeld

Sternsingen 2024

Zum Jahreswechsel bringen unsere Sternsinger:innen den Segen für das Jahr 2024. Caspar, Melchior und Balthasar sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden.

von Silke Binder und Andrea Eichinger

Herzlichen Dank im Voraus an alle, die dabei mithelfen und spenden!

Das heurige Schwerpunktland der Spendenaktion ist Guatemala. Damit wir in unserem großen Pfarrgebiet möglichst viele Leute besuchen können, brauchen wir fleißige Königinnen, Könige und Begleitpersonen.

Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein mitzumachen! Außerdem suchen wir auch Köch:innen, die unsere Sternsinger:innen zu Mittag versorgen. Bitte melden Sie sich bei den jeweiligen Verantwortlichen in Oedt, Traun oder St. Martin. Danke!

Die Termine in den einzelnen Pfarrgemeinden:

Oedt-St. Josef: Am 2. Jänner 2024 gehen die Sternsinger:innen in Oedt von Haus zu Haus.

Sternsingerprobe: Am Montag, 18. Dezember 2023 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrbuffet in Oedt. DKA-Verantwortliche ist PAss.in Silke Binder (silke.binder@dioezese-linz.at, 0676/87765746).

Stadtpfarre Traun: Am 3., 4. und 5. Jänner 2024 gehen die Sternsinger:innen

in der Stadtpfarre Traun von Haus zu Haus.

Sternsingerprobe: Am Dienstag, 19. und 26. Dezember 2023 um jeweils 17.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal (1. Stock) der Stadtpfarre Traun. Die Probe dauert ca. eine Stunde.

Sternsingerwerkstatt: Wir machen gemeinsam die Briefe mit dem Neujahrsgruß der Pfarrgemeinde und der Information zur Sternsingeraktion für alle Haushalte, die wir in diesem Jahr nicht mit den Sternsängern besuchen können.

Wir treffen uns am Mittwoch, 27. Dezember von 13.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrbüro der Stadtpfarre Traun (Kirchenplatz 1) und freuen uns über jede Mithilfe.

Ab 28. Dezember liegen die DKA-Briefe zum Austeilen in Taschen in der Stadtpfarrkirche Traun und in der Kirche von Oedt bereit.

Bitte helft so eifrig wie im letzten Jahr beim Verteilen des Neujahrsgrußes und Segens in Oedt und in Traun. Ein herzliches Danke im Voraus dafür!

DKA-Verantwortliche ist PAss.in Silke Binder (silke.binder@dioezese-linz.at, 0676/87765746).

St. Martin: Am 5. und 6. Jänner 2024 gehen die Sternsinger:innen in St. Martin von Haus zu Haus.

Sternsingerprobe: Am Dienstag, 19. Dezember 2023 und Donnerstag, 28. Dezember 2023, jeweils um 17.00 Uhr im Haus der Begegnung. DKA-Verantwortliche ist Andrea Eichinger (a.eichinger@liwest.at, 0676/9665808). ■



Bergmesse

Am Sonntag, dem 17. September 2023 feierten ca. 30 Teilnehmer:innen aus dem Seelsorgeraum Traun beim Friedenskreuz in Oberkaibling (Gemeinde Pettenbach) die Bergmesse. Bei herrlichem Wetter kam das wunderschöne Panorama der Voralpen bestens zur Geltung.

Musikalisch gestaltet wurde die Bergmesse von den »Prosecco-Girls« Birgit Jax, Herta Haider und Elfriede Weiler aus Traun-St. Martin.

Nach der Bergmesse kehrten wir zum gemeinsamen Mittagessen beim nahen Gasthaus Holzinger ein. Herzlichen Dank an Elke Höglinger-Weich-

selbaumer und Roland Höglinger für die Organisation und Vorbereitung der Bergmesse. ■



Bergmesse am Oberkaibling

Krankenkommunion im Advent

Gerne bringen wir älteren und kranken Menschen, die nicht mehr in die Kirche kommen können, die Heilige Kommunion. Bitte wenden Sie sich dazu an die jeweilige Pfarrkanzlei:

Stadtpfarre: 072 29/7 23 32

St. Martin: 072 29/7 33 96

Oedt-St. Josef: 072 29/7 33 21

Friedenslicht

Das Friedenslicht wird am 24. Dezember ab 9.00 Uhr in unseren Kirchen brennen und kann dort abgeholt werden.

Beicht- und Aussprachegelegenheit

Dem Wunsch nach Beichte oder Aussprache kommen die Seelsorger:innen gerne nach. Bitte in der jeweilige Pfarrkanzlei anrufen.

Danke, Wolfgang!

Wolfgang Grubinger ist Krankenhausseelsorger im Kepleruniklinikum Linz. Über viele Jahre hinweg hat er in seiner Freizeit regelmäßig ehrenamtlich in den Gemeinden Oedt, Traun und St. Martin ausgeholfen und priesterliche Aufgaben übernommen. Viele schöne Gottesdienste und Feste konnten miteinander gefeiert werden.

Mit September hat Wolfgang zusätzliche Aufgaben in der Krankenhausseelsorge im Neuromed Campus in

Linz übernommen. Daher wird er in Zukunft nicht mehr regelmäßig in Traun aushelfen können.

Lieber Wolfgang, wir danken dir für die Zeit, in der du hier im Seelsorge-raum Traun die Sonntagsgottesdienste gefeiert hast, aber auch für die Bereitschaft, verschiedene Festtage und Anlässe miteinander zu gestalten.

Wir wünschen dir für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!

Stefan Hirt ■



Wolfgang Grubinger bei der Feier der Ehejubilare in der Stadtpfarrkirche Traun

Adventmarkt

Im Zentrum für Betreuung und Pflege St. Dionysen in der Wilhelm Anger-Straße 21 findet am Freitag, 24. November 2023 von 13.00 bis 17.00 Uhr ein Adventmarkt statt. Es erwartet Sie eine große Auswahl an selbstgemachten Bastelarbeiten, Adventkränzen, Keksen, Mehlspeisen, Kaffee, Punsch und anderen Köstlichkeiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Trauerbegleitung & Fastenwoche

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet um 18.00 Uhr im Pfarrheim Traun die Trauerbegleitung mit Alfred Tiefenbacher statt. Die nächsten Termine sind: 13. Dezember 2023, 10. Jänner 2024, 13. März 2024 und 10. April 2024.

Die Trauerbegleitung ist nach wie vor eine Einzelbegleitung. Es ist keine Anmeldung erforderlich – einfach kommen!

In der Fastenzeit wird auch wieder eine Fastenwoche für Gesunde im Alltag angeboten, und zwar vom 7.–14. März 2024.

Der Info-Abend dazu findet am Dienstag, 27. Februar um 19.00 Uhr im Haus der Begegnung in St. Martin statt.

Buchtipps der Bibliothek Traun

So oder so – Einfach Pinguin sein

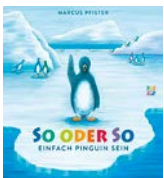
Marcus Pfister

NordSüd Verlag

32 S. – farbig illustriert – ab 4 Jahren

Neues vom Autor des Regenbogenfischs. Auf den ersten Blick sehen alle Pinguine gleich aus. Aber bei genauerer Betrachtung zeigt sich: Jeder Pinguin ist anders. Jeder Pinguin hat seine Sorgen und Ängste, seine individuellen Stärken und Träume. Und doch bilden alle eine Gemeinschaft.

Marcus Pfister entwirft das bunte Bild einer vielfältigen Gesellschaft, in der alle sie selbst sein dürfen. Mit einer Palette aus kühlen bis strahlend warmen Farben gestaltet er eine malerische Eislandschaft.



Weihnachten ist überall – Fantastische Geschichten zu Traditionen aus aller Welt

Timna Brauer

G&G Kinderbuchverlag

72 S. – farbig illustriert – ab 5 Jahren

Timna Brauer auf den Spuren weihnachtlicher Traditionen aus aller Welt. Wusstest du, dass in Norwegen zu Weihnachten alle Besen versteckt werden, damit nur ja keine Hexe damit Unfug treiben kann? Dass wiederum in Italien die Hexe Befana auf ihrem Besen durch die Lüfte eilt, um die Schuhe der Kinder mit Naschereien zu füllen? Und dass in Liberia an der westafrikanischen Atlantikküste der Weihnachts-



mann bei den Kindern um Geschenke bettelt?

Zu solchen und vielen anderen gelebten Weihnachtstraditionen hat Timna Brauer recherchiert und mit Menschen aus aller Welt gesprochen. Entstanden sind originelle Geschichten, aufschlussreich und zugleich voll Fantasie und Humor. Als besonderes Extra findet man von Timna Brauer gesungene Weihnachtslieder per QR-Code.

Diese beiden und viele weitere Kinder- und Jugendbücher gibt es in der Bibliothek Traun zum Ausleihen, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 13.00 bis 19.00 Uhr, Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ist die Ausleihe von Büchern und Zeitschriften kostenlos!

Stern der Hoffnung: »Schulen unterm Schattenbaum«

Am dritten Adventwochenende gestaltet die KMB die Gottesdienste zur Aktion »Sei So Frei« und bittet um Spenden für Schulen in Mosambik.

von Johann Rumetshofer (KMB Traun) und Gerhard Weißhäupl (KMB St. Martin)

Eine sehr lange und gute Tradition hat in der Pfarre Traun-St. Martin und in der Stadtpfarre Traun die Aktion »Sei So Frei« der Katholischen Männerbewegung (KMB). Auch heuer werden in beiden Pfarren die Gottesdienste am 3. Adventwochenende wieder zur Aktion »Sei So Frei« gestaltet. Die KMB möchte damit den Pfarrgemeinden die Aktion näherbringen und zur Unterstützung einladen. Das Schwerpunktprojekt steht unter dem Motto »Alphabetisierung« und führt uns nach Mosambik.

Bildung in Mosambik – der Ist-Stand

40 % der erwachsenen Bevölkerung Mosambiks kann weder lesen oder schreiben noch einfache Rechenaufgaben lösen. Auch vom Sprechen und Verstehen der Amtssprache Portugiesisch sind die Menschen weit entfernt. Grund dafür ist unter anderem der 15 Jahre währende Bürgerkrieg, der bis 1992 gedauert hat. Dazu kommt im dünn besiedelten Süden der Provinz Sofala der chronische Schulmangel. Selbst heute gibt es nur alle 20 bis 30 km eine Volksschule. Diese Schulen müssen zu Fuß erreicht werden – ein Ding der Unmöglichkeit, nicht nur für kleine Kinder.

»Schulen unterm Schattenbaum« – ein bewährtes Erfolgsprojekt

Vor über 20 Jahren haben die Projektmitarbeiter von »Sei so frei« mit ihrer Partnerorganisation ESMABAMA begonnen, Alphabetisierungskurse unter freiem Himmel anzubieten. Direkt im Busch, ganz nah bei den Menschen! Erwachsene holen in diesen sogenannten »Schulen unterm Schattenbaum« die Volksschule nach. Die Unterrichts-

zeiten orientieren sich an den landwirtschaftlichen Verpflichtungen der Teilnehmenden. Die derzeit 40 Lehrkräfte stammen aus der Gegend. Sie forschen nach, wenn Schüler:innen nicht mehr zum Unterricht kommen, und machen mit Hausbesuchen auf das Bildungsangebot aufmerksam. All das sichert die rege Teilnahme an den Kursen, beachtliche 85 % beenden sie auch!

Schritt für Schritt legen so momentan 1.140 erwachsene Teilnehmer:innen das Stigma »Analphabetismus« ab. Sie gewinnen an Selbstwert, der Alltag fällt deutlich leichter. Am allerwichtigsten ist: Dokumente werden statt des bloßstellenden Fingerabdrucks mit dem eigenen Namen unterschrieben. Wir können wohl nur erahnen, wie kostbar sich dieses Stück Freiheit für die Absolvent:innen der 28 »Schulen unterm Schattenbaum« anfühlen muss.

Wettersichere Unterrichtsräume – bitte helfen Sie mit, jeder Beitrag zählt!

Da der Unterricht unter freiem Himmel aufgrund des wechselhaften Wetters und regelmäßiger Naturkatastrophen immer öfter ausfällt, werden künftig auch befestigte Konstruktionen im Busch errichtet: In einem ersten Schritt erhalten die am meisten besuchten »Schulen unterm Schattenbaum« jeweils einen einfachen, wettersicheren Unterrichtsraum.

- 22 Euro statten eine Klasse mit den benötigten Schulbüchern aus.
- 185 Euro finanzieren eine Tafel und Kreide für ein Jahr.
- 1.320 Euro kostet das Dach für einen wettersicheren Unterrichtsraum.



Schulunterricht unter dem Schattenbaum in Mosambik

Mehr Informationen unter: www.sei-sofrei-ooe.at/advent2023.

Wir bitten am 3. Adventwochenende nach den Gottesdiensten um Ihre Spende für die entwicklungspolitische Aktion. Auf Ihr Mitfeiern freut sich die KMB der Pfarre Traun-St. Martin und der Stadtpfarre.

Wer bei den Gottesdiensten verhindert ist, kann seine/ihre Spende auch direkt auf das Konto von »Sei So Frei« (AT30 5400 0000 0069 1733) überweisen. Auch Onlinespenden sind möglich unter: www.seisofrei.at/spenden. Alle Spenden an »Sei So Frei« sind steuerlich absetzbar!

Werden wir für die Menschen in Mosambik zu einem Stern der Hoffnung! ■

Nachruf Eduard Lang

Am 28. Juli 2023 ist Eduard Lang im 82. Lebensjahr unerwartet von uns gegangen. Eduard Lang, vielen ganz einfach bekannt unter Edi, war als Ur-Trauner schon von Kindheit an in der Pfarre aktiv. Begonnen hat sein Engagement als Ministrant und in der Pfarrjugend. Seine Leidenschaft für Verwaltung und Finanzen brachte er intensiv in der Pfarre ein. Er war von 1982 bis 2007 Mitglied des Fachausschusses Finanzen, davon 23 Jahre Obmann dieses Gremiums. 2007 hat er sich aus dem Gremium zurückgezogen, war jedoch noch bis 2012 Rechnungsprüfer der Pfarre. Von seinen umfangreich erstellten Excel-Tabellen profitieren wir heute noch!

Edi war es ein großes Anliegen, dass die Finanzverwaltung der Pfarre gesetzeskonform, klar durchschaubar und transparent herzeigbar war. An der Umsetzung dieses Anliegens hat er mit dem Finanzausschuss viele Jahre gearbeitet. Er brachte dabei ausgezeichnete Sachkenntnis und ein riesiges Arbeitspensum ein.

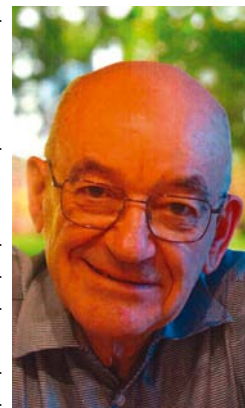
Wenn einmal in der pfarrlichen Finanzplanung sich etwas nicht so wie erhofft entwickelt hat und Kritik laut wurde, war Edi Lang ganz vorne dabei, wenn es galt, dafür geradestehen und unter Umständen auch Prügel dafür einzustecken.

Er war ein Mensch, der nicht nur Perspektiven und Träume hatte, er war auch

bereit, die mühsamen Schritte des Alltags zu gehen, damit diese verwirklicht werden konnten.

Für seine ungezählten Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit im Finanzausschuss der Pfarre Traun sei ihm ein herzliches Danke gesagt! Lieber Edi, im Vertrauen auf die Auferstehung wissen wir dich bei Gott in guten Händen!

Johann Rumetshofer



Kirchenchor Traun

Adventsingens Wir laden sehr herzlich ein zum Adventsingens des Trauner Kirchenchores am 8. Dezember um 17.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Traun. Wir singen klassische Werke und Volkslieder zur Advent- und Weihnachtszeit. Mit uns musiziert die Kuchltischmusi aus Puchenau unter der Leitung von Ulrich Sulzner, eingängige und humorvolle Texte liest Josef Pühringer. Die Leitung hat Wolfram Klebel.

Der katholische Kirchenchor Traun – kurz KKT – sucht Sänger:innen Erforderlich sind: Freude am Singen vorwie-

gend geistlicher Werke, regelmäßiger Besuch der wöchentlichen Proben sowie ein gewisser Hang zur Geselligkeit.

Erfreulich, aber nicht erforderlich sind: musikalische Vorbildung und persönliche Verbindung zur Trauner Pfarre oder zu Chormitgliedern des KKT.

Der Einstieg kann jederzeit erfolgen, Kontakt und weitere Informationen: Wolfram Klebel (0699/81275981 oder per E-mail: wolfram@klebel.at) oder auf der Homepage der Stadtpfarre www.pfarretraun.at.

Wolfram Klebel



Adventsingens 2022 in der Trauner Stadtpfarrkirche

Paarsegnung

Jedes Jahr rund um den Valentinstag finden viele Paare aus Traun, Oedt und St. Martin den Weg in die Stadtpfarrkirche Traun. Aber auch befreundete Paare aus anderen Pfarren, die eingeladen werden oder die auf diese Art der Feier aufmerksam werden, feiern mit uns.

Ein kreativ gestalteter Wortgottesdienst, die Segnung der Paare, ob alt oder jung, verheiratet oder nicht, erfrischend g'spürige Musik und anschließend ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim machen diesen Abend so besonders.

Am 11. Februar 2024 um 19.00 Uhr ist es wieder so weit! Wir möchten unsere Liebe und unser Miteinander feiern, unter den Segen Gottes stellen und laden dazu ganz herzlich ein!

FA »Beziehung leben«



Liebe Trauerinnen und Trauerer!

Im Zug sitzend, fliegt die Landschaft an mir vorbei. Weit kann mein Blick nicht streifen, da Bodennebel die Sicht nach rund 50 Metern stark einschränkt. Mit meinen Gedanken hänge ich bei dem, was vor uns liegt. Es ist wohl kein Geheimnis, dass uns die derzeitigen Entwicklungen und Veränderungen (Stichwort Zukunftsprozess) im pfarrlichen Alltag stark beschäftigen. Auch hier ist manches noch unscharf und unklar.



Gleichzeitig stehen wir am Beginn des Advents. In wenigen Wochen feiern wir das Weihnachtsfest, die Geburt Jesu. Auch wenn die Geburt Jesu sehnsüchtig erwartet wurde, so liegt auch hier die Zukunft im Dunklen, wenngleich große Hoffnung in ihn, den »Retter der Welt« gesetzt wird.

Mittlerweile bricht die Sonne mit ganzer Kraft durch die Nebeldecke. Die Schwaden lichten sich und ein kalter, aber schöner Tag bricht an. Zu Weihnachten feiern wir das Licht, das in die Welt kommt; das die Menschen erleuchten und erhellen will.

Das Licht der Geburt Jesu bricht auch in unserem Alltag durch. Die Zusage Gottes »ich bin bei euch« lässt hoffnungsvoll und froh in die Zukunft schauen. Neben allen notwendigen strukturellen Veränderungen darf der Blick auf die Mitte des Glaubens nicht verloren gehen. Die Botschaft Jesu treibt uns an; sie verführt zum Guten. Sie trägt auch in dunkler Nacht und wirft Sonnenstrahlen in unser Leben.

Möge die Pfarre ein Ort bleiben, an dem die Sonnenstrahlen Gottes sichtbar und spürbar sind!

Stefan Hirt

Jungschar Traun

Am 3. Oktober war die erste Jung-scharstunde im Herbst und wir konnten bei Spiel und Spaß die neuen Jungscharkinder kennenlernen. Wir freuen uns sehr über alle, die nun neu ab Herbst mit dabei sind!

Für alle, die eventuell auch daran interessiert sind: Wir treffen uns 14-tägig am Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Johann-Roithner-Str. 3 im Pfarrsaal, im Blue Cave oder Jungscharraum. Nähere Informationen finden Sie auf der Website der Pfarre Traun. Neu ist, dass

wir nun alle Volksschüler schon ab 6 Jahren herzlich dazu einladen. ■

Silke Binder



Jungscharstart im Blue Cave

Kindergarten

Das Team des Caritas-Kindergartens stellt sich vor: Leitung und gruppenführende Pädagogin: Sandra Müll-eder, Gruppenführende Pädagogin: Lisa Lang, Pädagogische Assistenzkräfte: Regina Hinterndorfer, Manuela Hörschläger, Danijela Novakovic

Was uns bei der Arbeit mit Kindern wichtig ist:

An erster Stelle steht die Zusammenarbeit und die Kommunikation mit den Eltern. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, Kinder zu fördern und ihnen die Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, die sie für ein erfolgreiches und selbstbestimmtes Leben benötigen.

Geduld, Einfühlungsvermögen und respektvoller Umgang miteinander

sind für uns selbstverständlich. Klare Regeln und Grenzen zu setzen, gehört ebenfalls dazu.

Wir versuchen bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, nehmen uns Zeit und hören aktiv zu. ■

Sandra Mülleder



Das neue Team des Caritas-Kindergartens Traun

Kurz notiert

Oase im Advent Eine Oase ist ein Ort der Ruhe, der Erholung, des Auftankens und des Kraftschöpfens. Kurz vor dem Beginn des Advents, am **Mittwoch, 29. November um 19.00 Uhr** möchten wir herzlich zu einer Oase in die Stadtpfarrkirche Traun einladen.

Feier der Ehejubilare Lange Zeit verheiratet und miteinander unterwegs zu sein, ist ein großes Geschenk. Um dafür zu danken und dieses Geschenk zu feiern, laden wir alle Ehepaare aus Traun

und Oedt, die ein rundes oder halbrundes Jubiläum begehen, herzlich zur **Feier der Ehejubilare am Sonntag, 7. April 2024 um 10.00 Uhr** in die Stadtpfarrkirche ein. Bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei (0 72 29/ 7 23 32).

Termine zum Vormerken Erstkommunion: Sonntag, 28. April um 10.00 Uhr; **Floriani-Gottesdienst:** 5. Mai um 10.00 Uhr; **Firmung** mit Abt Nikolaus Thiel: 18. Mai um 11.00 Uhr; **Pfarrfest:** am 16. Juni. ■

Jugend

Ihr wollt wissen, was sich im Blue Cave und in der Jugend seit der Eröffnung im Mai getan hat? Seither ist das Blue Cave wieder wöchentlich am Freitag ab 19.00 Uhr geöffnet und freut sich auf alle Besucher:innen, die Lust und Laune haben!

von Lydia Kohlendorfer

Sweet, sweeter, Candy-Party lautete das Motto des Themenabends im Juni, bei dem wir allerlei süße Leckereien probierten. Ein Highlight des Abends war unser Candy-Twister – ein bisschen Bewegung muss bei so viel Zucker sein.

Dann ging es auch schon zur Sommerpause hin, in die wir wie jedes Jahr mit der Veranstaltung »Alles muss raus« starteten. Für alle Jugendmitglieder und die Mitglieder der Jugendgruppe gab es einen internen gemeinsamen Abschluss, bei dem wir unser Können in Linz bei Missiongames in vier Teams auf die Probe stellten. Als Belohnung wurde am DSG-Platz ausgiebig gegrillt

und in den Sommer gefeiert. Danke an das Team des DSG-Platzes!

Die Sommerpause ließen wir nicht ungenutzt verstreichen – wir haben unsere Sachen gepackt, ein Ausflug nach Tirol musste her! Ob im Regen auf der Dachterrasse grillen, eine Waldwanderung, Party im Aquadome oder gemütliche Abende und Ausflüge in der Umgebung – der Jugendausflug 2023 war uns eine Freude!

Um unsere anstehenden Vorhaben zu planen, verbrachten wir im September ein Wochenende am Attersee und brachten unsere Köpfe zum Rauchen. Zwischendurch gingen wir den Kelten auf die Spur am Keltenwanderweg. Fazit dazu – es war zwar immer lustig, aber Rundwege waren dieses Jahr nicht auf unserer Seite, mehr möchten wir dazu nicht sagen. Um den Überblick fürs neue Schuljahr zu erlangen, fuhren wir Anfang September nach Gröbming in den größten Kletterpark Österreichs. Ein Teil der Gruppe wagte sich mutig mit Mountain-Gokarts bergab.

Am 8. September starteten wir mit Limbo und Sangria die neue Blue-Cave-Saison am Spanischen Abend. Danke für den schönen, gemeinsamen Abend mit euch allen!

Am 15. Oktober konntet ihr manche von uns beim Missio-Schokopralinenverkauf bei der Kirche antreffen

Ihr wollt unbedingt am Laufenden bleiben, was sich so tut, oder mit Bildern einen Einblick erhalten? Dann besucht gerne unseren Instagram-Account [blue_cave_traun](#) oder findet uns auf Facebook. Wir freuen uns auf euch!

Was sich in Zukunft so bei uns abspielt? Am 24. November tauchen wir ein in »Eine magische Nacht in Hogwarts«, außerdem werden auch zwei von uns die heurigen Firmlinge begleiten.

Und natürlich trifft ihr uns freitags im Blue Cave, wir freuen uns auf euch alle!



KJ Traun im Kletterpark in Gröbming

Pfarreise in die Türkei

von 17. bis 25. Februar 2024

Die 9-tägige Studienreise führt an die Konzilsstätten, an die Orte der sieben Sendschreiben der Offenbarung des Johannes sowie nach Istanbul und Troja. Mehr Informationen unter: [www.pfarretraun.at](#).

Für die Reise sind noch Restplätze verfügbar, bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme bis 30. November im Pfarramt Traun (0 72 29/7 23 32 oder unter [stadtpfarre.traun@dioezese-linz.at](#)).

Nikolausaktion

Seit dem Mittelalter gibt es den Brauch, dass der Nikolaus am 6. Dezember von Haus zu Haus geht, die Kinder besucht, sie zum Guten ermuntert und sie mit Gaben beschenkt. Die Nikolausaktion im Advent ist nicht nur etwas für die Kinder – auch unsere »Nikoläuse« freuen sich schon sehr darauf. Und es gibt sie auch heuer wieder, die Nikolausaktion, gemeinsam organisiert von der KMB und KFB Traun.

Der Nikolaus kommt zur Nikolausfeier in Ihrer Familie von Montag, 4. bis Mittwoch, 6. Dezember. Anmeldungen dazu finden Sie auf unserer Pfarrhomepage [www.pfarretraun.at](#) und in der Stadtpfarrkirche Traun. Die Anmeldungen bitte im Pfarrhof abgeben oder per E-Mail schicken an: [stadtpfarre.traun@dioezese-linz.at](#). Anmeldeschluss ist der 30. November 2023.

Ministrant:innen

Mit September hat nicht nur der Herbst begonnen und die Schule wieder angefangen, auch ein neues Mini-Jahr hat gestartet. Dabei sind die Ministrant:innen der Pfarre Traun nicht nur am Sonntag in der Kirche aktiv und treffen sich zudem alle zwei Wochen in der Ministrantenstunde.

Hin und wieder findet auch ein Ausflug statt, wobei uns der letzte auf den Pöstlingberg geführt hat, wo wir in die märchenhafte Welt der Grottenbahn und die magische Welt der Tiere im Zoo eintauchen konnten.

Bei Interesse melde dich bitte bei Peter Ramsebner unter 0664/56 00 470 bzw. [peter.ramsebner@dioezese-linz.at](#). Mehr Infos unter [www.pfarretraun.at](#).



Einige unserer Minis mit Sebastian, dem Drachen vom Pöstlingberg

Umweltschutz und Nachhaltigkeit: Christbäume

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für unsere Pfarrgemeinde St. Martin ein wichtiges Thema. Dazu haben wir im Jahr 2018 auch einen Themenschwerpunkt im Pfarrgemeinderat gesetzt. Seither erscheint in jeder Pfarrblattausgabe ein Artikel zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

von Renate Eder

Alle Jahre wieder kommt der Christbaum zu uns. Ein Weihnachtsfest ohne Christbaum ist für die meisten Menschen kaum vorstellbar. In 2,8 Millionen Haushalten in Österreich steht ein Naturbaum, davon stammen 2,5 Millionen Bäume aus heimischer Produktion. Die restlichen 10 Prozent kommen aus dem Ausland.

Die Vorteile der heimischen Bäume sind die kurzen Transportwege von durchschnittlich 20 km, was sich positiv auf die Klimabilanz auswirkt. Es sind meist bäuerliche Betriebe oder Christbaumproduzenten, die auf kleinen Flächen das ganze Jahr mit der Produktion der Bäume beschäftigt sind. Um in den Anbauflächen das Gras und das Unkraut loszuwerden, verwenden sie kaum oder gar keine Unkrautvernichter, sondern mähen mehrmals jährlich das Gras zwischen den Bäumen, um einen ordentlichen Wuchs zu garantieren. Manche halten sich sogar Schafe einer speziellen Rasse, sogenannte Shropshire-Schafe, die zwar das Gras fressen, aber nicht an der Rinde und den Zweigen nagen und zusätzlich Dünger produzieren. Die Bäume werden ab Hof oder in kleinen, zentralen Verkaufsflächen verkauft, was wiederum persönlichen Kontakt ermöglicht. Manche bieten sogar noch als Service an, die gekauften Bäume fachgerecht bis Weihnachten zu lagern oder sie nach Hause zu liefern. Die meisten Händler bieten auch ein Zu- oder Anspitzservice des Baumstammes an.

Außerdem schneiden viele ihre Christbäume nach den Mondphasen, was angeblich die Haltbarkeit erhöhen soll. Will man so einen Baum kaufen, sollte man sich an den um den Wipfel gebundenen Bänderchen orientieren. Zwar gibt es in Österreich noch kein offizielles Siegel, dennoch verwenden alle Bundesländer eigene Christbaumschleifen. Die

Bäume aus dem Ausland stammen aus Norddeutschland, Polen oder Dänemark. Die oft sehr günstigen Christbäume werden in riesigen Monokulturen gepflanzt. Es kommen chemische Stoffe wie Insektizide gegen Schädlinge und Herbizide gegen Unkräuter sowie Mineraldünger zum Einsatz, was eine Belastung für Boden, Gewässer und Tiere darstellt. Diese



Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind auch beim Christbaum möglich.

Christbäume werden schon im Oktober geschnitten und dann in großen Kühlhäusern gelagert, bis sie ausgeliefert werden. Die Transportwege solcher Bäume betragen durchschnittlich 1.000 km, bis sie zu uns nach Österreich kommen. Es gibt einige Alternativen zu den herkömmlichen Christbäumen. Um zu verhindern, dass Tannenbäume abgeholzt werden, entscheiden sich 4 Prozent der Weihnachtsfeiernden für in Töpfen gepflanzte Bäume. Doch trotz guter Absicht muss einiges beachtet werden, um ein zweites Leben für den Nadelbaum garantieren zu können. Da ihnen die Temperaturunterschiede zwischen Wohnzimmer und draußen zu schaffen machen, sollten die Bäume nur ganz

kurz im Warmen bleiben und danach eventuell auf einem Balkon weiter weihnachtlich erstrahlen. Später kann der Nadelbaum als Balkonbäumchen dienen oder in den Garten übersiedeln.

Eine andere Möglichkeit, um Festtagsstimmung zu erzeugen, wäre, einen im Garten wachsenden (Nadel-)Baum mit LED-Beleuchtung zu schmücken und in der Dunkelheit die Festlichkeit nicht nur mit der Familie, sondern auch mit den Nachbarn zu teilen.

Eine weitere Alternative wäre ein Plastikchristbaum. Diese Bäume sind zwar fast nur Importwaren aus Asien und haben daher eine schlechte Ökobilanz, doch wenn man sie zwanzig Mal alle Jahre wiederverwendet, kann man

auch eine positive Ökobilanz erreichen. Wenn man sich gerne handwerklich betätigt, können geschickte Hände sich auch selbst einen Christbaum aus den verschiedensten Materialien oder Alltagsgegenständen bauen. Dazu können Materialien wie z. B. ein Metallgestell oder eine Leiter, Holzlatten, lange Zweige oder Äste, Paletten, Karton, eine Pralinen-Etagere und vieles mehr verwendet werden. Gerne kann auch der Schmuck selbst hergestellt werden, der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Egal, für welchen Baum Sie sich entscheiden, ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Advent und eine frohe Weihnachtszeit. ■

Firmvorbereitung 2024 in St. Martin

Am Freitag, dem 10. November fand bereits die Anmeldung zur Firmvorbereitung 2024 statt. Für spät- und neuentschlossene Jugendliche, die in diesem Schuljahr 14 Jahre alt werden und die Firmvorbereitung noch gerne in unserer Pfarre mitmachen möchten, besteht die Möglichkeit, sich bis spätestens 10. Jänner 2024 in der Pfarrkanzlei anzumelden. Anmeldefolder dazu liegen beim Kircheneingang auf bzw. gibt es auf unserer Pfarrhomepage <https://www.dioezese-linz.at/traun-stmartin>.

Am Donnerstag, dem 11. Jänner 2024 findet um 19.00 Uhr im Haus der Begegnung der Eltern-Pat:innen-Abend statt. Der Start der Firmvorbereitung ist dann am Samstag, dem 27. Jänner 2024 von 16.00 bis 18.00 Uhr, ebenfalls im Haus der Begegnung.

Am Ostermontag, dem 1. April 2024 werden sich die Firmlinge beim Pfarrgottesdienst der Pfarrgemeinde vorstellen und sich bis zur Firmung in mehreren Gruppen auf die Firmung vorbereiten.

Die Firmung wird im Jahr 2024 am Pfingstsonntag, dem 18. Mai am Vormittag in unserer Pfarrkirche St. Martin stattfinden. Die genaue Uhrzeit geben wir beim Eltern-Pat:innen-Abend bekannt.

Das Sakrament der Firmung wird wieder wie im Vorjahr der Abt vom Stift Schlierbach, Mag. Nikolaus Thiel, spenden.

Wir freuen uns auf die Firmvorbereitung 2024. ■

Das Firmvorbereitungsteam



Die Firmung 2024 in St. Martin findet am 18. Mai 2024 in der Kirche St. Martin statt.

Liebe St. Martinerinnen und St. Martin!

Mit dem Winterbeginn am 21. Dezember ist der kürzeste Tag und die längste Nacht erreicht. Von da an werden die Tage wieder länger und es geht dem nächsten Sommer entgegen. So wie auf jede Nacht ein neuer Tag folgt, auf jeden Winter ein neuer Sommer, so folgt auch auf jedes Ende ein Neubeginn. Wir Christ:innen glauben daran, dass auch am Ende unseres Lebens ein Neubeginn folgen wird, eines neuen Lebens im Reiche Gottes.

Am Ende dieses Jahres feiern wir nicht nur den Übergang von Silvester auf Neujahr 2024, sondern zugleich auch den Übergang unserer Pfarre Traun-St. Martin in die neue Pfarrgemeinde TraunerLand-St. Martin als Teil der neuen, größeren Pfarre TraunerLand.

Vieles bleibt damit gleich, aber wie bei jedem Neubeginn verändert sich auch manches. Ich lade Sie ein, die Veränderungen als Chance zu sehen. Als Chance sehe ich in der neuen Pfarrstruktur Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit über Pfarrgemeindegrenzen hinweg mit den anderen Pfarrgemeinden, mit denen wir nun zukünftig eine Pfarre bilden. Aber auch, dass Ehrenamtlichen Verantwortung und Kompetenz zugetraut werden in ihrem Engagement für die Pfarrgemeinden.

Generalvikar Severin Lederhilger hat einmal die Strukturen mit Musikinstrumenten verglichen, die für sich alleine keine Musik spielen können. Es braucht Menschen, die damit spielen und als Orchester eine wunderschöne Komposition zum Erklingen bringen. So lade ich Sie ein, weiterhin mitzuwirken an einer neuen, lebendigen Pfarrgemeinde TraunerLand-St. Martin.

Pfarrer Franz Asen



»Ran an den Besen«

Der Caritas-Kindergarten St. Martin experimentierte mit neuen Maltechniken, frei nach dem Motto »Ran an den Besen«.

VON Christiana Ennsbrunner

Wir nutzten die schönen, warmen Herbsttage, um im Garten einmal ein etwas anderes Malexperiment zu starten. Ausgestattet mit einer großen Papierrolle, Malkitteln, vielen Farben und kleinen Kinderbesen ging es ab nach draußen. Auch wenn die Kinder aufgrund der Besen anfangs etwas erstaunt waren, war allen schnell klar, dass uns hier viel Spaß bevorsteht.

Schnell raus aus den Schuhen, rein in die Malkittel und schon ging es los. Erst wurden verschiedene Farben auf die Papierrolle am Boden aufgetragen und dann unter Einsatz der Kinderbesen nach Lust und Laune »gemalt«. Anfangs noch etwas vorsichtig, dann mit immer mehr Körpereinsatz entstanden immer buntere Muster. Schnell meinten die Kinder, »der Besen ist unser Pinsel.«

Bei diesen experimentellen Techniken geht es nicht darum, dass »schöne« Kunstwerke herauskommen, sondern dass sich die Kinder in ihrem Tun und in ihrer Kreativität frei ausprobieren können. Der Spaß und die kreative Freiheit an diesem Tun waren bezaubernd für die Kinder.

So unterschiedlich die entstandenen Kunstwerke dann auch waren, so war eines für alle gleich – es hat jede Menge Spaß gemacht! Und so probierten wir in den darauffolgenden Wochen noch aus, wie es ist, mit Handbesen, Badeschwämmen, Nagel- und Zahnbürsten zu malen.



Neue Maltechniken im Kindergarten St. Martin

Nikolausaktion

»Bald ist Nikolausabend da ...« – der Nikolaus kommt!

Die Katholische Männerbewegung der Pfarre St. Martin bietet auch im Advent 2023 wieder die Nikolausaktion an. Die Nikolausbesuche werden heuer am Sonntag, 3. Dezember, Dienstag, 5. Dezember und Mittwoch, 6. Dezember 2023 durchgeführt.

Wer an einem dieser Tage einen Nikolausbesuch in der Familie wünscht, kann sich bis spätestens 30. November anmelden. Das Anmeldeformular mit den näheren Informationen liegt in der

Pfarrkirche auf und findet sich auch auf der Homepage der Pfarre: <http://pfarre-traun-stmartin.at>.

Anmeldungen sind möglich direkt im Pfarrbüro, per E-Mail an pfarre.traun.stmartin@dioezese-linz.at sowie mittels des Onlineformulars auf der Homepage.

Gerhard Weißhäupl



DSG Union St. Martin

Faustball: SPG Traun-St.Martin ist Herbstmeister Die Herren in der 1. Landesliga zeigten starke Leistungen und starteten von Beginn der Saison an eine Siegesserie, die bis zur fünften Runde gehalten hat. In dieser spielte man leider unkonzentriert gegen starke Gegner und musste zwei Niederlagen einstecken. Als Zweiter in der Tabelle ging man in die letzten Spiele, in denen das Team wieder zu alter Stärke zurückfand und beide gewinnen konnte, womit auf jeden Fall der zweite Platz gesichert war. Später folgte noch die Meldung, dass in den Parallelspielen der Tabellenerste eine Niederlage einstecken musste, wodurch die Trauner den verdienten Herbstmeister feiern können!



Damenmannschaft Faustball

Die Faustballerinnen starteten im Herbst in ihre zweite Saison in der 2. Bundesliga. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, bei denen Spiele knapp und unglücklich verloren gingen, kamen die Damen immer mehr in Fahrt und konnten ihr Können erneut unter Beweis stellen.

Nach der Heimniederlage gegen den Ersten der Tabelle konnte das Team der Spielgemeinschaft fünf

Spiele in Folge gewinnen und somit wichtige Punkte holen. In einer engen Tabelle steht man damit im Herbst am fünften Platz, punktgleich mit dem Zweitplatzierten.

Dadurch ergibt sich für Damen und Herren eine gute Ausgangslage für die Fortsetzung der Feldsaison im Frühjahr, bei der wieder spannende Spiele für unsere Fans geboten werden.

In der Zwischenzeit bereitet man sich auf die Hallensaison vor, in der vor allem für die Herren eine neue Aufgabe wartet, da diese hier zum ersten Mal in der höchsten Spielklasse Oberösterreichs antreten.

Mehr Informationen über die Sektion Faustball finden man auf der DSG-Homepage <http://dsg-sanktmartin.at>.

Dominik Guth



Herren-Mannschaft Faustball

Erntekrone neu gebunden

Niemand kann genau sagen, wann das letzte Mal unsere Erntedankkrone neu gebunden wurde. Man beserte sie zwar über viele Jahre aus und schmückte sie, neu gebunden wurde sie aber nie.

Weil auch die Ähren nicht ewig haltbar sind, beschlossen Frauen aus unserer Pfarre schon im Frühling, die Erntedankkrone neu zu binden.

Dazu sammelten sie zu Beginn des Sommers verschiedene Sorten von Getreide und hängten es im Keller des

Pfarrhofs zum Trocknen auf. Dann begann die Suche nach jemanden, der noch das nötige Wissen zum Binden der Erntedankkrone hat. In der Person von Frau Christiane Spachinger fanden sie schließlich eine kompetente Erntekronenbinderin.

Herzlichen Dank an Pauline Reindl, Helene Tiefenbacher, Erna Brandmayr und Maria Thaller für das neue Binden und Schmücken der Erntedankkrone. Damit kann sie noch für viele weitere Jahre eingesetzt werden.



Die neue gebundene Erntekrone in St. Martin

Der glorreiche Rosenkranz

Der Monat Oktober ist in der katholischen Kirche auch bekannt als der »Rosenkranzmonat«. In der Oedter Kirche sind die fünf gleich großen Glasfenster im rückwärtigen rechten Teil den fünf »Geheimnissen« des glorreichen Rosenkranzes gewidmet.

VON Stefan Hirt

Das Rosenkranzgebet selbst gehört zu den traditionellen Gebeten der Kirche. »In den einzelnen Gesätzen ... betrachten wir die Geheimnisse des Glaubens. Die Wiederholung derselben Sätze schenkt innere Ruhe.« (Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Ausgabe für die (Erz-)Diözesen Österreichs, S. 38, Stuttgart 2013) Der 2013 verstorbene Innsbrucker Bischof Reinhold Stecher schreibt dazu: »Es kann sein, dass sowohl Form als auch die Wortwahl dem Zeitempfinden nicht mehr entsprechen. Aber der Rosenkranz ist von einer zeitlosen Schlichtheit.« (Stecher, R., Der Rosenkranz. Ein kleines Plädoyer, hrsg. von: Diözese Innsbruck 2006)

Die fünf Fenster in der Oedter Kirche sind schlicht und strahlend zugleich.

Im ersten Fenster links ist die Auferstehung Jesu von den Toten dargestellt; gleich daneben im zweiten Fenster die Himmelfahrt Jesu.

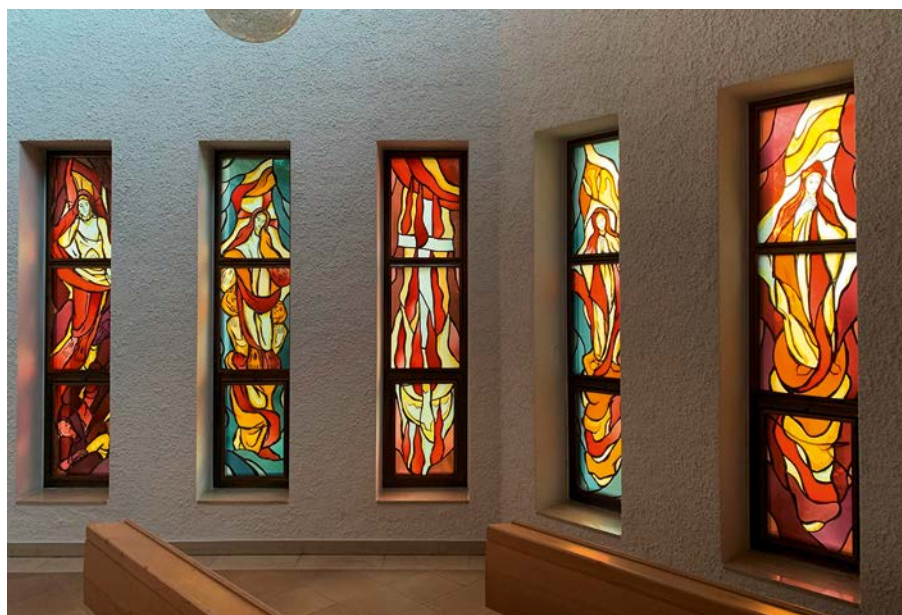
Dieses Fenster ist insofern beeindruckend, weil es zwar im unteren Teil nach oben strebt; im oberen Teil sich aber Jesus den Jüngern (und so auch allen Menschen) zuwendet. Das mittlere Fenster handelt von »Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat«. Wie auch schon im Fenster in der Taufkapelle hat der Künstler Hans Plank den Heiligen Geist in den biblischen Symbolen von Taube und Flammenzungen dargestellt. Der Geist Gottes kommt auf den Menschen herab; er stärkt und beflügelt sie.

Die beiden rechten Fenster sind Maria gewidmet. Das erste zeigt die Himmelfahrt Mariens (»Jesus, der dich,

o Jungfrau in den Himmel aufgenommen hat«). Das Fenster ganz rechts zeigt die Krönung Mariens als Himmelskönigin (»Jesus, der dich, o Jungfrau im Himmel gekrönt hat«). Maria hat als Jesu Mutter Anteil am Erlösungswerk Jesu für uns Menschen.

All diese Darstellungen zeigen die Nähe Gottes zu den Menschen. Gott möchte, dass das Leben der Menschen gut wird und gelingt. Er sagt den Menschen zu, auch und gerade in den dunklen und schweren Stunden an ihrer Seite zu sein. Die Fenster laden zur Betrachtung ein. Sie laden ein, Gottes Spuren im eigenen Leben zu entdecken.

Sie laden ein, für sich, aber auch für jene, die uns nahestehen, ein Licht zu entzünden; sprichwörtlich oder tatsächlich. ■



© Pfarre St. Martin, DSG Union St. Martin, Pfarre Oedt, privat

Der Künstler Hans Plank hat die fünf Rosenkranzfenster in der Oedter Kirche gestaltet.

Adventkonzert der Goldhaubengruppe Traun

Am Sonntag, 17. Dezember 2023 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Oedt.

Mitwirkende:

Bläser der Stadtkapelle Traun, Ensemble »Trauner Saitenklang«, Ensemble »Klangbogen«, Sprecher: Engelbert Lasinger

Ab 16.30 Uhr Einstimmung mit Bläser-Weisen und Punsch, vorbereitet von den Frauen der Pfarre Oedt.

Der Erlös kommt wie alle Jahre Notleidenden in der Stadt Traun zugute.

Landeslager »Together«

Von 7. bis 16. August fand das alle fünf Jahre veranstaltete große internationale Landeslager am Scout Camp Austria in St. Georgen im Attergau mit ca. 3.600 Teilnehmenden statt. Voller Vorfreude machten sich ca. 60 Pfadfinder:innen aus unserer Gruppe auf den Weg, um als Teilnehmer:innen, Leiter:innen oder Mitarbeiter:innen an diesem unvergesslichen Lager teilzunehmen.

von Gerhard Hörschläger

Die ersten zwei Tage des Lageraufbaues war uns der Wettergott nicht hold und so mussten wir unsere Zelte und Kochstellen bei sehr regnerischem Wetter aufbauen. Bei der großen Eröffnungsfeier am Montag wurde die Vielzahl der teilnehmenden Gruppen so richtig ersichtlich. Ab dem dritten Tag gab es bei herrlichem Sommerwetter viele Programmmöglichkeiten für unsere Jugendlichen. Bei Geländespielen, Workshoptagen, Challenges und Sportprogrammen verging die Zeit wie im Flug. Natürlich ist auch das gemeinsame Kochen, Spielen, Singen und Alltagsleben mit anderen Pfadfindergruppen ein wesentlicher Bestandteil des Lagerlebens. Viele unserer Jugendlichen haben auch die Chance genutzt, Halstücher mit anderen österreichi-

schen und internationalen Gruppen zu tauschen und konnten so auch viele neue Kontakte knüpfen.

Am Sonntag gab es einen großen Besuchertag für alle interessierten Eltern und Freunde der Pfadfinder:innen. Auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen besuchte uns mit seiner Gattin und interessierte sich bei einem Rundgang sehr für das Lager. Der Sonntag wurde dann noch mit einem großen Konzert der Band TBH-Club auf der Hauptbühne mit allen Pfadfinder:innen abgeschlossen.

Mit vielen Eindrücken und etwas Wehmut näherte sich das Lager dann auch schon wieder dem Ende und so wurde die große Pfadfinderstadt nach zwei Wochen wieder abgebaut und am letzten Tag mit einer großen Abschluss-

veranstaltung stimmungsvoll auf der Haupttribüne beendet.

Viele weitere Eindrücke, Fotos und Videos findet ihr auf www.together23.at.



Die Oedter Teilnehmer:innen am Landeslager



Internationales Pfadfinderlager »Together« in St. Georgen im Attergau

Liebe Oedterinnen und Oedter!

Bei welchen Keksen können Sie nicht widerstehen? Sind es die Vanillekipferl, die Linzer Augen, die Florentiner oder der Honiglebkuchen? Unabhängig von der jeweiligen Sorte kommt es auf die Qualität der Zutaten und das Geschick der Bäckerin bzw. des Bäckers an. Stimmt beides zusammen, ist das Ergebnis ein gar köstlicher Genuss.



Auf die Qualität der Zutaten wie auch auf das Geschick jener, die den Teig bearbeiten, kommt es auch im pfarrlichen Alltag an. Gott sei Dank können wir hier in Oedt auf eine Vielzahl qualifizierter ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen. Sie sorgen dafür, dass pfarrliches Leben am Ort geschehen kann.

Wenn es richtig gute Kekse sind, dann bleibt der Verzehr auch nicht auf die Advent- und Weihnachtszeit beschränkt.

Mit Blick auf mögliche Veränderungen und Verschiebungen im Zuge des Strukturprozesses wünsche ich uns viele »Keksmomente«, die die Erinnerungen wachrufen an den Höhepunkt der Advent- und Weihnachtszeit: das Eintreten Gottes in diese Welt als kleines Kind.

Denn neben allen rechtlich und strukturell notwendigen Anpassungen geht es vor allem darum, die Liebe Gottes unter den Menschen sichtbar werden zu lassen. Das kann nur im Miteinander und mit einem offenen und klaren Blick für die Sorgen und Nöte der Menschen um uns herum gelingen.

Dafür wünsche ich uns einen langen Atem und die Gewissheit, dass Jesus als der »Retter der Welt« begrüßt und gefeiert wird (und das nicht nur zur Advent- und Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr hindurch, jeden Tag ein Stückchen mehr).

Stefan Hirt

Erntedank- und Pfarrfest

In der Pfarrgemeinde Oedt geht das Erntedankfest immer einher mit dem Pfarrfest. Der festliche Gottesdienst fand heuer im Rahmen einer Agape am Kirchenvorplatz seine Fortsetzung. Der Chor MELOedTIE gestaltete den Gottesdienst, bei dem auch die Pfadfindergruppe Oedt zahlreich vertreten war.

VON Stefan Hirt

Das Erntedankfest ist aus dem pfarrlichen Alltag nicht wegzudenken. Jedes Jahr Ende September, Anfang Oktober steht dieses Fest als Fixpunkt im liturgischen Kalender. Auf den Punkt gebracht, könnte man das Erntedankfest überschreiben als »eine Zeit des Dankes für Arbeit und Brot wider die Zeiten, die Gaben des Lebens als selbstverständlich zu nehmen« (vgl. Broschüre »aufdanken. Gott in der Zeit des Menschen«, Kath. Kirche OÖ 2006, S. 25). Der Dank für Arbeit und Brot geht einher mit der Hoffnung auf einen Arbeitsplatz, eine gute Schulausbildung; mit der Hoffnung auf Gesundheit und Frieden. Und es nimmt die Erfahrung mit hinein, dass der Mensch trotz

enormer Fortschritte und Entwicklungen nicht alles in der Hand hat.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden die Kollekte und die Spenden im Zuge der Agape für die Projekte von Sr. Daniela Kastner in Bolivien gespendet. So können wir wieder einen stattlichen Betrag an Sr. Daniela für die von ihr geleiteten Schul- und Ausbildungsprogramme übergeben.

Der Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben und die sich über das Jahr hindurch in den verschiedensten Bereichen der Pfarre nach Kräften engagieren. Im kommenden Jahr steht das Erntedankfest im Zeichen des Jubiläums 35 Jahre Weihe der Oedter Kirche. ■



Die festlich geschmückte Erntedank-Leiter in der Oedter Kirche

Aus den Pfarrgemeinden



Durch die Taufe in unsere
Gemeinde aufgenommen:

Stadtpfarre Traun

Gabriel Schatzlhuber, Gabriel Miguel Pin-
ho, Theo Elias Hazod, Theo Nigl, Mila Maria
Matanovic, Leonie Lehner, Liselotte Past, Mala
Majovski, Ben Fröschl-Koo, Elena Savel, Julian
Mayer, Fabian Mayer, Fynn Mattheo Holzinger

Traun-St. Martin

Daniel Rembrandt Gutschreiter, Jana Sophie
Theresia Mitterecker, Leo Peter Wiesinger

Traun-Oedt-St. Josef

Fabian Pachlatko, Lara Pachlatko, Tim Samu
Marko



Den Bund des Lebens haben
geschlossen:

Stadtpfarre Traun

Anthony McBride und Judith Winter-McBride,
Pero Rakusic und Denise Rakusic geb.
Sagmeister

Traun-Oedt-St. Josef

Matthias Spachinger und Birgit Spachinger, geb.
Hammer
Harald Vogl und Stefanie Vogl, geb.
Rumpelsberger



Wir beten für unsere
Verstorbenen:

Stadtpfarre Traun

Eduard Lang, Julianne Osswald, Franz Stummer,
Alois Philipp, Barbara Wögerer, Rudolf Kamerl,
Elfriede Dachs-Wiesinger, Christine Ehrenguber,
Ingrid Lattner, Paul Burger, Brigitte Niedermayr,
Josef Kehrer, Franz Baumgartner, Franz Fellingner,
Adam Tossmann, Theresia Auer, Ritta Augustine
Fuchsjäger, Maria Zlabinger, Manfred Scherner

Traun-St. Martin

Antonia Sandor, Brigitte Zotter

Traun-Oedt-St. Josef

Leopoldine Löscher

Besondere Termine

November

Mittwoch, 29. November | **Stadtpfarre**

19.00 Uhr: Oase-Gottesdienst

Dezember

Samstag, 2. Dezember

16.00 Uhr: Schlosskapelle, Adventkranz-
segnung am Weihnachtsmarkt im
Schloss Traun | **Stadtpfarre**

16.00 Uhr: Adventkranzsegnung | **Traun-St.
Martin**

19.00 Uhr: Vorabendmesse | **Traun-St. Martin**

Sonntag, 3. Dezember | 1. Adventsonntag

8.00 Uhr: Wortgottesfeier mit Segnung der
Adventkränze | **Stadtpfarre**

9.30 Uhr: Heilige Messe mit Segnung der
Adventkränze | **Traun-Oedt**

9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Ministran-
tenaufnahme | **Traun-St. Martin**

10.00 Uhr: Familiengottesdienst (Wortgottes-
feier) mit Segnung der Adventkränze
| **Stadtpfarre**

Mittwoch, 6. Dezember

6.00 Uhr: Rorate in der Marienkapelle | **Traun-
St. Martin**

Donnerstag, 7. Dezember

6.30 Uhr: Rorate | **Stadtpfarre**

Jänner

Sonntag, 7. Jänner | Taufe des Herrn

8.00 Uhr: Heilige Messe | **Stadtpfarre**

9.30 Uhr: Wortgottesfeier | **Traun-Oedt**

9.30 Uhr: Sonntagsmesse | **Traun-St. Martin**

10.00 Uhr: Heilige Messe | **Stadtpfarre**

Sonntag, 14. Jänner | Stadtpfarre

10.00 Uhr: Familiengottesdienst

**Sonntag, 21. Jänner | Weltgebetstag um die
Einheit der Christen**

8.00 Uhr: Heilige Messe | **Stadtpfarre**

10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der
Stadtpfarrkirche Traun | **Gemeinsa-
mer Termin**

Februar & März

Freitag, 2. Februar | Traun-St. Martin

19.00 Uhr: Hl. Messe mit Kerzenssegnung und
Blasiussegen

Sonntag, 4. Februar | Traun-St. Martin

10.00 Uhr: Familienmesse mit Kindersegnung,
anschließend Pfarrcafé im Haus der
Begegnung

Mittwoch, 7. Februar | Traun-St. Martin

19.00 Uhr: Lustiger Faschingsabend im Haus
der Begegnung

Sonntag, 11. Februar | Stadtpfarre

10.00 Uhr: Familiengottesdienst

19.00 Uhr: Paarsegnung zum Valentinstag

Mittwoch, 14. Februar | Aschermittwoch

8.00 Uhr: Heilige Messe mit Auflegung des
Aschenkreuzes | **Stadtpfarre**

19.00 Uhr: Gottesdienst mit Auflegung des
Aschenkreuzes | **Traun-St. Martin &
Traun-Oedt**

Freitag, 23. Februar | Gemeinsamer Termin

13.00 Uhr: »Suppe im Glas« Verkauf am
Bauernmarkt Traun

**Sonntag, 25. Februar | Familienfasttag und
Suppenonntag der kfb**

10.00 Uhr: Heilige Messe | **Stadtpfarre**

Mittwoch, 28. Februar | Stadtpfarre

19.00 Uhr: »Gemeinsam für mehr Klimagerech-
tigkeit« – Vortrag zum Familienfast-
tag mit Projektpartnerinnen aus
Nepal im Pfarrheim Traun

Freitag, 1. März | Weltgebetstag der Frauen

19.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der
evang. Kirche Traun | **Gemeinsamer
Termin**

Sonntag, 3. März | Traun-St. Martin

9.30 Uhr: Kleinkinder-Wortgottesdienst mit
anschließend Kipferljause

Advent und Weihnachten

Termin	Stadtpfarre Traun	Pfarre Traun-St. Martin	Pfarre Traun-Oedt-St. Josef
Mariä Empfängnis Freitag, 8. Dezember	8.00 Uhr: Heilige Messe 10.00 Uhr: Heilige Messe, Musik: ASB Traun	9.30 Uhr: Wortgottesfeier	9.30 Uhr: Heilige Messe
Samstag, 9. Dezember		19.00 Uhr: Vorabendmesse	
2. Adventsonntag Sonntag, 10. Dezember	8.00 Uhr: Wortgottesfeier 10.00 Uhr: Familiengottesdienst (HL. Messe)	9.30 Uhr: Sonntagsmesse	9.30 Uhr: Wortgottesfeier
Mittwoch, 13. Dezember		6.00 Uhr: Rorate (Marienkapelle), anschließend gemeinsames Frühstück im Haus der Begegnung	
Donnerstag, 14. Dezember	6.30 Uhr: Rorate		
Freitag, 15. Dezember		19.00 Uhr: Bußfeier, Marienkapelle	
Samstag, 16. Dezember		19.00 Uhr: Vorabendmesse	
3. Adventsonntag Aktion »Sei so Frei« Sonntag, 17. Dezember	8.00 Uhr: Wortgottesfeier 10.00 Uhr: Familiengottesdienst (Wortgottesfeier)	9.30 Uhr: Wortgottesfeier	9.30 Uhr: Heilige Messe
Mittwoch, 20. Dezember		6.00 Uhr: Rorate (Marienkapelle)	
Donnerstag, 21. Dezember	6.30 Uhr: Rorate		
Samstag, 23. Dezember		19.00 Uhr: Vorabendmesse	
Heiliger Abend Sonntag, 24. Dezember	6.30 Uhr: Rorate, Gestaltung: young@heart 8.00 Uhr: Heilige Messe 10.00 Uhr: kein Gottesdienst! 15.00 Uhr: Heilige Messe im ZBP Traun 16.30 Uhr: Kindermette 22.30 Uhr: gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern (in der Kirche) 23.00 Uhr: Mette (Wortgottesfeier), Musik: Kirchenchor Traun	9.30 Uhr: Sonntagsmesse 15.00 Uhr: Weihnachtsmesse im ZBP St. Dionysen 16.30 Uhr: Weihnachtserwartungsfeier für Kinder 23.00 Uhr: Christmette (Heilige Messe), Musik: Singkreis	9.30 Uhr: Wortgottesfeier 16.30 Uhr: Kindermette 23.00 Uhr: Christmette, Musik: MELoedtlE
Hochfest der Geburt Christi Montag, 25. Dezember	8.00 Uhr: Wortgottesfeier 10.00 Uhr: Wortgottesfeier, Musik: Kirchenchor	9.30 Uhr: Hochamt	9.30 Uhr: Heilige Messe,
Fest des heiligen Stephanus Dienstag, 26. Dezember	8.00 Uhr: Heilige Messe 10.00 Uhr: Heilige Messe	9.30 Uhr: Heilige Messe	9.30 Uhr: Heilige Messe
Silvester Sonntag, 31. Dezember	8.00 Uhr: Wortgottesfeier 10.00 Uhr: Wortgottesfeier 17.00 Uhr: Jahresschlussandacht (Wortgottesfeier)	9.30 Uhr: Sonntagsmesse 16.00 Uhr: Jahresschlussandacht	9.30 Uhr: Heilige Messe zum Jahresschluss
Neujahr Montag, 1. Jänner	8.00 Uhr: Gottesdienst 10.00 Uhr: kein Gottesdienst!	9.30 Uhr: Hochamt	9.30 Uhr: Heilige Messe
Erscheinung des Herrn – Epiphanie Samstag, 6. Jänner	8.00 Uhr: Heilige Messe 10.00 Uhr: Heilige Messe	9.30 Uhr: Hochamt mit Sternsinger	9.30 Uhr: Heilige Messe

Wo ist es eigentlich hin ...

... das Hoffen und Lieben und Lachen?
Das Herzen und Umarmen?
Das Vertrauen und die Leichtigkeit des Lebens?
Das Leuchten in den Kinderaugen?
Das Lächeln in den Augen der Alten?
Das Hoffungslicht in den Augen der Kranken?

Wo ist das alles nur hin?
Lasst es uns zurückholen!
Jetzt und endlich und für immer!

© Theresia Bongrath In: Pfarrbriefservice.de